

---

**PACKUNGSBEILAGE****B. Braun Vet Care Ringer Lactat Lösung nach Hartmann, Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen****1. Bezeichnung des Tierarzneimittels**

B. Braun Vet Care Ringer Lactat Lösung nach Hartmann, Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

**2. Zusammensetzung**

100 ml enthalten:

**Wirkstoffe:**

Natriumchlorid	0,600 g
Kaliumchlorid	0,040 g
Calciumchlorid Dihydrat	0,027 g
Natrium-(S)-lactat	0,312 g
(als Natriumlactatlösung (50 % w/v))	0,624 g)

**Sonstige Bestandteile:**

Wasser für Injektionszwecke, q. s.

Elektrolyt-Konzentrationen:

Natrium	130,49 mmol/l
Kalium	5,37 mmol/l
Calcium	1,84 mmol/l
Chlor	111,70 mmol/l
Lactat	27,84 mmol/l

Theoretische Osmolarität	277 mOsm/l
Titrationssäuregrad	<1 mmol/l
pH	5,0–7,0

Klare, farblose, wässrige Lösung.

**3. Zieltierart(en)**

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

**4. Anwendungsgebiet(e)**

Anwendungsgebiete für alle Zieltierarten:

- Isotone Dehydratation
- Metabolische Azidose
- Hypotone Dehydratation
- Aufrechterhaltung des physiologischen extrazellulären Flüssigkeitsvolumens
- Elektrolytsubstitution nach Verbrennungen

**5. Gegenanzeigen**

Nicht anwenden bei Tieren mit:

- Alkalose jeglichen Ursprungs
- Ödem (hepatisch, renal oder kardial)
- Hyperhydratation

- Hyperkaliämie, Hybernatriämie, Hyperlactatämie
- Leberinsuffizienz

Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der Hilfsstoffe.

## 6. Besondere Warnhinweise

### Besondere Warnhinweise:

Keine.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten:

- Vor Verabreichung der Lösung sollten die klinischen und biologischen Parameter des Tieres sorgfältig untersucht werden.
- Im Falle eines Ungleichgewichts im Elektrolythaushalt, z. B. bei hypertoner oder hypotoner Dehydratation, oder einer isolierten Erhöhung eines einzelnen Elektrolyts, z. B. bei Hyperchlorämie, ist eine Überwachung der Serumelektrolytkonzentrationen erforderlich. Darüber hinaus sind begleitend zur Behandlung mit dem Tierarzneimittel der Säuren-Basen-Haushalt und der klinische Zustand des Tieres zu überwachen.
- Für die Dauer der Anwendung des Tierarzneimittels ist der physiologische Flüssigkeitshaushalt zu berücksichtigen. Eine zu große Infusionsmenge kann zu Kreislaufüberlastung und Lungenödem führen.
- Das Tierarzneimittel ist mit besonderer Vorsicht bei dekompensierter Herzinsuffizienz, schwerer Niereninsuffizienz sowie bei gleichzeitiger Behandlung mit Kortikoiden und deren Derivaten anzuwenden.
- Aufgrund des Kaliumgehalts ist die Lösung bei schwerer Beeinträchtigung der Nierenfunktion mit Vorsicht anzuwenden.
- Die Infusion der lactationhaltigen Lösung kann zu metabolischer Alkalose führen.
- Bei Tieren mit Leberfunktionsstörungen kann die Lösung eine Azidose hervorrufen, da der Abbau des Lactats zu Bikarbonat einen intakten Leberstoffwechsel erfordert.
- Während der Behandlung sind der klinische und biologische Zustand des Tieres zu überwachen.

### Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Nicht zutreffend.

### Trächtigkeit und Laktation:

Die Unbedenklichkeit des Tierarzneimittels während der Trächtigkeit oder Laktation ist nicht belegt. Nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt.

### Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen:

Keine bekannt.

### Überdosierung:

Eine Überdosierung kann zu Kreislaufüberlastung und Lungenödem führen, wodurch Folgesymptome wie Unruhe, Husten und Polyurie hervorgerufen werden können.

Im Falle einer Überdosierung ist die Infusionsrate drastisch zu verringern bzw. die Infusion abbrechen.

### Wesentliche Inkompatibilitäten:

Das Tierarzneimittel ist inkompatibel mit Chlortetracyclin, Amphotericin B und Oxytetracyclin.

Mischung mit Zusatzstoffen und anderen Medikamenten (die z. B. Oxalat, Phosphat oder Carbonat/Hydrogencarbonat enthalten) können Inkompatibilitäten hervorrufen.

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

### Besondere Anwendungsbeschränkungen und besondere Anwendungsbedingungen:

Nicht zutreffend.

## 7. Nebenwirkungen

Unbestimmte Häufigkeit (kann anhand der verfügbaren Daten nicht geschätzt werden)	Herzkrankheit <sup>1</sup>
---	----------------------------

<sup>1</sup>Das Tierarzneimittel enthält Calcium, daher sind Auswirkungen auf das Herz nicht auszuschließen.

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte zuerst Ihrem Tierarzt mit. Sie können Nebenwirkungen auch an den Zulassungsinhaber unter Verwendung der Kontaktdaten am Ende dieser Packungsbeilage oder über Ihr nationales Meldesystem melden : [www.notifierunefetindesirable-animaux.be](http://www.notifierunefetindesirable-animaux.be) oder E-mail: [adversedrugreactions\\_vet@fagg-afmps.be](mailto:adversedrugreactions_vet@fagg-afmps.be)

## 8. Dosierung für jede Tierart, Art und Dauer der Anwendung

Nicht verwenden, wenn Behälter oder Verschluss beschädigt sind.

Nur für den einmaligen Gebrauch bestimmt.

Wenn die Lösung sichtbare feste Partikel enthält, ist sie nicht zu verabreichen.

Zur intravenösen Anwendung.

Die Infusionsmenge und -rate richten sich nach dem klinischen Zustand, bestehenden Defiziten des Tieres, Aufrechterhaltungsbedarf und anhaltendem Auftreten von Verlusten.

Grundsätzlich ist zunächst darauf abzielen, die Hypovolämie zu 50 % zu korrigieren (idealerweise über 6 Stunden, bei Bedarf jedoch auch schneller); anschließend ist nach einer klinischen Untersuchung die Behandlungssituation erneut zu bewerten.

Defizite liegen in der Regel im Bereich von 50 ml/kg (leicht) bis 150 ml/kg (schwer). Eine Infusionsrate von 15 ml/kg KG/h wird empfohlen, wenn kein Schock vorliegt (Bereich 5-25 ml/kg KG/h).

Bei Schock ist anfänglich eine hohe Infusionsrate von bis zu 90 ml/kg KG/h erforderlich. Hohe Infusionsraten sind nicht über einen längeren Zeitraum als maximal eine Stunde beizubehalten, es sei denn, der Urinabsatz ist gewährleistet. Bei Vorliegen einer Herz-, Nieren- oder Lungenkrankheit ist die maximale Infusionsrate niedriger zu wählen.

## 9. Hinweise für die richtige Anwendung

Die Infusion hat in größere Blutgefäße bei niedriger Infusionsrate unter streng aseptischen Bedingungen zu erfolgen.

Nicht intramuskulär injizieren.

Es gelten die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen für die Anwendung von Infusionslösungen.

Nach erstmaligem Öffnen/Anbruch des Behältnisses unverzüglich verwenden.

Die Lösung ist bei Körpertemperatur zu verabreichen. Lösung ausschließlich im warmen Wasserbad (<40 °C) erwärmen.

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt werden.

## 10. Wartezeiten

Hunde und Katzen: Nicht anwendbar.

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen und Schweine: Essbare Gewebe: Null Tage.

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen: Milch: Null Stunden.

**11. Besondere Lagerungshinweise**

Außerhalb der Sicht und Reichweite von Kindern aufbewahren.

Vor Licht schützen.

Die Flaschen und die Beutel im Umkarton aufbewahren.

Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren.

Nach dem Öffnen des Behältnisses sofort verwenden.

Im Behältnis verbleibende Reste des Tierarzneimittels sind zu entsorgen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett und dem Karton angegebenen Verfalldatum nach EXP nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

**12. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung**

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Nutzen Sie Rücknahmesysteme für die Entsorgung nicht verwendeter Tierarzneimittel oder daraus entstandener Abfälle nach den örtlichen Vorschriften und die für das betreffende Tierarzneimittel geltenden nationalen Sammelsysteme. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind.

**13. Einstufung von Tierarzneimitteln**

Tierarzneimittel, das der Verschreibungspflicht unterliegt.

**14. Zulassungsnummern und Packungsgrößen**

BE-V368322 (PELD Flasche)

BE-V444087 (Beutel)

Flaschen aus PELD mit 250, 500 und 1000 ml Inhalt

Beutel aus Dreischichtkunststoff (Polypropylen-Innenschicht) mit 5000 ml Inhalt

Packungsgrößen:

Kartons mit:

20 Flaschen à 250 ml Infusionslösung

10 Flaschen à 500 ml Infusionslösung

10 Flaschen à 1000 ml Infusionslösung

2 Beutel à 5000 ml Infusionslösung

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

**15. Datum der letzten Überarbeitung der Packungsbeilage**

04/2026

Detaillierte Angaben zu diesem Tierarzneimittel sind in der Produktdatenbank der Europäischen Union verfügbar .(<https://medicines.health.europa.eu/veterinary>).

**16. Kontaktangaben**

Zulassungsinhaber und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

B. Braun Melsungen AG

Carl-Braun-Straße 1

34212 Melsungen

Deutschland

Postanschrift:

34209 Melsungen

Deutschland

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

B. Braun Medical SA  
Carretera de Terrassa,121  
08191 Rubi (Barcelona) – Spain

B. Braun Melsungen AG  
Carl-Braun-Straße 1  
34212 Melsungen - Germany  
Postal address:  
34209 Melsungen Germany

Örtlicher Vertreter und Kontaktdaten zur Meldung vermuteter Nebenwirkungen:

B. Braun Medical B.V.  
Euterpehof 10  
5340 CW Oss  
Niederlande  
Telefon: +31 412 672 411  
E-Mail: [complainthandling.benelux@bbraun.com](mailto:complainthandling.benelux@bbraun.com)

Falls weitere Informationen über das Tierarzneimittel gewünscht werden, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.